

Meilensteine

RICHEMONT KOMPETENZZENTRUM – Bäckerei Konditorei Confiserie

1943

Am 7. Juni 1943 wurde an der Verbandstagung des Schweiz. Bäcker-Konditorenmeister-Verbandes (SBKV) in Bad Ragaz beschlossen, für die Aus- und Weiterbildung eine eigene Fachschule mit Versuchslabor einzurichten. Man entschied sich für die 1904 erbaute englische Fremdenpension «Richemont» an der Rigistrasse 28 in Luzern, von welcher der Name der Schule stammt.

1945

Nach Umbauarbeiten konnte der Betrieb im Februar 1945 aufgenommen werden. Das Jahresprogramm bestand aus 18 Kursen, der erste Kurs wurde am 5. Januar 1945 durchgeführt. Die Mitarbeiterzahl betrug 10 Vollzeitbeschäftigte inkl. Internat und Labor. 1945 wurden total 576 Kursteilnehmer/innen gezählt, die durchschnittliche Klassengrösse betrug 32 Teilnehmer/innen. 1945 wurde erstmals die Meisterprüfung abgenommen.

1947

Die erste Ausgabe des Richemont Mitteilungsblatts erschien im Juni 1945. Die Umbenennung auf «Fachblatt» erfolgte per Januar 1947.

1948

Eine erste Gruppe deutscher Fachleute besuchte 1947 die Richemont Fachschule, 1948 kamen 30 Englische Fachleute und absolvierten einen zweiwöchigen Kurs. Daraus entstand der Internationale Richemont-Club. Ihnen folgten die Schweiz nach einem Besuch in Grossbritannien, dann Österreich, Deutschland, Belgien und Frankreich. Die Grundidee ist heute noch der fachliche Gedanken- und Wissensaustausch von Land zu Land durch Kursbesuche und Beschickung von Ausstellungen.

1955

Bereits 10 Jahre nach der Eröffnung wurden durch Erweiterungsbauten neue Räume für die Fachschule geschaffen. Dieser Ausbau beinhaltete ein Auditorium, die Vergrösserung des Labors sowie ein Vereinssaal.

1965

Im Jahre 1965 wurde der 25-Tausendste Besucher/in an der Richemont Fachschule begrüsst. Die Zahl der jährlichen Kursteilnehmer/innen steigt auf über 2000.

1970

In der Prüf- und Versuchsanstalt (Labor) werden rund 3900 Untersuchungen und Analysen durchgeführt.

1978

Im CIBM in Pully werden erstmals Kurse für die französisch sprechenden Fachleute erteilt.

1982

Der grösste Umbau in der Geschichte der Fachschule begann 1982 und fand Ende 1983 seinen Abschluss.

1987

Eröffnung der Zweigstelle in Pully

1995

Die Mitarbeiterzahl beträgt 50 Mitarbeitende, inkl. Hotel/Restaurant, Forschung und Entwicklung sowie Verlag. Es werden intern und extern für das Jahr 1995 über 270 Kurse geplant. Das Kursprogramm wird erstmals zweisprachig publiziert.

2001

Im Januar 2001 wurde der Neubau an der Seeburgstrasse 51 in Luzern eröffnet. Dies ermöglichte eine komplett neue Strategie für die Zukunft, um den veränderten Bedürfnissen des Marktes wieder gerecht zu werden.

2004

Die Richemont Fachschule erlangt die eduQua-Zertifizierung und weist sich damit als verlässliche Partnerin für Aus- und Weiterbildung für die Gesamtbranche Bäckerei-Konditorei-Confiserie aus.

2005

Einführung eines Online-Buchungs- und Bestellsystems für Kurseinschreibungen und Bücher-Bestellungen.

2009

Die Nachfrage nach Richemont-Fachbüchern ist international gross. Diverse Publikationen werden nebst deutsch, französisch und italienisch auch in englisch, spanisch, russisch und japanisch angeboten.

2013

Das Richemont Fachblatt sowie ausgewählte Lehrmittel werden zusätzlich zur gedruckten Ausgabe in digitaler Form (E-Paper, E-Books) angeboten.

2015

Richemont feiert sein 70-jähriges Bestehen. Das Bildungsangebot umfasst 83 verschiedene Kurse und Lehrgänge. Die Mitarbeiterzahl beträgt 70.

2016

Erweiterung der Schulungsräumlichkeiten.

Folgende Direktoren waren für die Fachschule verantwortlich:

Ernst Vogt, 1944 bis 1968

Rudolf Flückiger, 1968 bis 1976

Damian Schmid, 1976 bis 1992

Walter Boesch, 1992 bis 2011

Reto Fries, 2011 bis heute